



Die Zeit der Sperrungen ist vorbei: Die Schleusenbrücke in Kleinkönigsförde wurde nach der aufwendigen Sanierung jetzt wieder frei gegeben. Foto kvs

Stahl trägt die Schleusenbrücke

Historische Anlage in Kleinkönigsförde nach Sanierung eröffnet

Krummwisch. „Die Plackerei hat sich gelohnt“, so Dr. Jürgen Rohweder, Vorsitzender des Canal-Vereins. Rund 70 Gäste und Förderer feierten am Sonntag mit der Gemeinde Krummwisch die offizielle Wiedereröffnung der Kleinkönigsförder Schleusenbrücke über den alten Eiderkanal. Mit nun stählernen Trägern und Tragbalken, einem wetterfesten Rastplatz für Ausflügler und einer Fahrbahnerneuerung endeten damit sieben Jahre, in denen die Brückenfreunde „von einer Ohnmacht in die nächste“ gestolpert waren, so Rohweder.

Schon 1987/88 war die Schleuse auf-

wendig restauriert worden. Doch 2005 kam die Ernüchterung: Ein Gegengewicht der schweren Waagebalken krachte herunter, berichtete Krummwischs Bürgermeisterin Regina Klein. Starker Pilzbefall war die Ursache, auch die unteren Trägerbalken waren betroffen. Zeitweise musste die Brücke komplett gesperrt werden.

Rund 80000 Euro habe die Gesamtsanierung gekostet, überschlägt Bürgermeisterin Klein. Neben der Gemeinde und dem Land wurde das Projekt auch von der AktivRegion Mittelholstein, dem Canal-Verein, der EU, der Förde Sparkasse und der Zerssen & Co Gmbh gefördert. kvs